

Jubiläumskonzert der Bläserklassen des EKG

Mehr als 400 Schülerinnen und Schüler haben in 20 Jahren ein Blasinstrument erlernt

Lemgo. Das Forum war voll besetzt, als das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium am vergangenen Sonntag zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens seiner Bläserklasse eingeladen hatte. Bei diesem Konzert konnte man sich nicht nur überzeugen, wie spritzig und abwechslungsreich die aktuellen Bläserklassen der Schule musizieren, es kam auch zu einem Wiedersehen und -hören mit dem Blasorchester „Atü“ und zahlreichen ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die es sich nicht nehmen ließen, am Schluss im über hundertköpfigen JubiläumSORchester mitzuspielen, schreibt die Schule in einer Pressemitteilung.

Die Bläserklasse ist ein besonderes Unterrichtsangebot, bei dem alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse ein Blasinstrument oder Schlagzeug erlernen und als Klassenorchester zusammen musizieren. Schulleiterin Bärbel Fischer ließ in ihrer Begrüßung die Zahlen sprechen: 436 Schülerinnen und Schüler hätten in den vergangenen zwei Jahrzehnten die Bläserklassen besucht. Fast 70 Instrumente seien durch Beiträge und Spenden erworben worden. Vier Musiklehrkräfte hätten über die Jahre die Bläserklassen geleitet und mit insgesamt über 30 Instrumentalleh-

rerinnen und -lehrern zusammengearbeitet. Eine Konstante sei dabei die intensive Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Lemgo gewesen.

Besonders hervorgehoben wurde die unermüdete Arbeit der EKG-Musiklehrerin Juliane Schmidt-Rhaesa, die das Programm 2004 an die Schule brachte. Juliane Schmidt-Rhaesa und die gegenwärtige BK-Koordinatorin Martina Ott beleuchteten in einem humorvollen Vortrag die „Bläserklassen-Formel“, heißt es. So seien etwa Flöten- und Klarinettenkinder besonders entspannt und zuverlässig,

weil sie aufgrund ihres kleinen Instruments nie den Bus verpassten. Das Geheimnis der Bläserklassen-Formel sei letztendlich, dass Schülerinnen und Schüler hier mit anderen gemeinsam etwas Schönes tun.

Und dieses Schöne zu genießen, dazu hatten die Besucher im Festkonzert viel Gelegenheit. Die Bläserklassen 6b und 7b zeigten ihr Können mit traditionellem Liedgut („Wellerman“) und swingendem oder tänzerisch-rhythmischem Ton („Havana“, „Gypsy Dance“). Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Blasorchesters „Atü“, in dem

fast ausschließlich Schülerinnen und Schüler musizieren, die die Bläserklasse durchlaufen haben. Der Name des Ensembles kommt von der alten Maßeinheit für den (Luft-)Druck.

Zum Schluss seien aktive und ehemalige Bläserklassler zusammengekommen, um gemeinsam das Lieblingsstück zu spielen: Der „Hard Rock Blues“ erklang aus etwa 100 Instrumenten. Der Festakt endete mit begeistertem Applaus und einem Empfang, den der Abiturjahrgang der Schule vorbereitet hatte, heißt es in der Mitteilung abschließend.



Kaum Platz auf der Bühne: Alle Bläser beim Schlusstück „Hard Rock Blues“.

Foto: Engelbert-Kaempfer-Gymnasium